

zu TOP

Mainz, 03.02.2015

**Anfrage 0326/2015 zur Sitzung am
Auswirkungen des Kredites der Investitions- und Strukturbank (ISB) für den
Nürburgring auf die Förderung von Unternehmen der Stadt Mainz (FDP)**

Wie in der Tagespresse zu entnehmen war, hat die Rheinland Pfälzische Landesregierung über die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) Fördermittel für den Nürburgring bereitgestellt. Wie der Landesrechnungshof festgestellt hat, hätte ein 330-Millionen-Euro-Kredit der landeseigenen Bank ISB für den Nürburgring nie vergeben werden dürfen.

Diese Fördergelder konnten folglich nicht den eigentlichen Aufgaben der ISB Bank zugeführt werden. (Die ISB ist zentrales Institut für Wirtschaftsförderung des Landes. Die ISB versteht sich als Dienstleister für die rheinland-pfälzische Wirtschaft.)

Wir fragen an:

1. Ist es richtig, dass durch die Vergabe von Krediten der ISB an die Nürburgring GmbH, Mittel, die eigentlich zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) hätten verwendet werden können, nicht für KMU's zur Verfügung standen? Wenn ja, wie viele Mainzer Unternehmen konnten keine oder eine reduzierte Förderung erhalten?
Um welchen Gesamtbetrag hat sich die Fördermöglichkeit seither reduziert?
2. Konnten Kredite, die der Nürburgring GmbH und somit nicht den KMU's gewährt wurden, durch andere Wirtschaftsfördereinrichtungen kompensiert werden?
3. Ist der Verwaltung bekannt, ob und in welcher Höhe sich die Gewährung der Kredite der ISB an die Nürburgring GmbH negativ auf die Förderung Mainzer KMU's auswirken wird?

Herr Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender